

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums
für Wirtschaft und Arbeit
über energierechtliche Zuständigkeiten**

Vom 3. April 2006

Aufgrund von § 16 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des Gesetzes über die Verwaltungsorganisation des Freistaates Sachsen (Sächsisches Verwaltungsorganisationsgesetz – [SächsVwOrgG](#)) vom 25. November 2003 (SächsGVBl. S. 899), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. September 2005 (SächsGVBl. S. 257, 258) geändert worden ist, wird mit Zustimmung der Staatsregierung verordnet:

**§ 1
Zuständigkeit**

Die Regierungspräsidien sind Planfeststellungs-, Plangenehmigungs-, Anhörungs- und Enteignungsbehörden nach §§ 43 bis 45 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung ([Energiewirtschaftsgesetz – EnWG](#)) vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970, 3621), in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 2
In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die [Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über energierechtliche Zuständigkeiten](#) vom 8. Dezember 2000 (SächsGVBl. 2001 S. 14), geändert durch Verordnung vom 12. Dezember 2001 (SächsGVBl. 2002 S. 55), außer Kraft.

Dresden, den 3. April 2006

**Der Staatsminister
für Wirtschaft und Arbeit
Thomas Jurk**